



Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm Amphibienbericht der Saison 2021

Verfasser: Bastian Partzsch, MSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
Türltorstr. 28
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441-71880
Fax: 08441-804420

Inhalt

Vorwort.....	3
Überblick 2020	4
Hettenshausen – Streitberg	6
Ilmünster - Herrenrast.....	7
Ilmünster – Riedermühle	8
Priel - Purrbach.....	9
Scheyern-Hammerschmiedweiher	10
Scheyern-Inselweiher	11
Scheyern-Kreutenbach.....	12
Scheyern-Stefanstraße.....	13
Schweitenkirchen-Güntersdorf	14
Wolnzach – Lohwinden	15
Betreuer 2020	16
Problem Goldfisch	17
Froschzäune richtig aufstellen	18
Tipps zum Eimer eingraben.....	20
Nützliche Links.....	21

Vorwort

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, die-se nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohl-wollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Martin Wolf und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de. Weitere interessante Internetseiten zum

Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Ob-wohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an geeigneten Lebensräumen und Fortpflanzungs-gewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das „Krötensammeln“ und die Übergangsbetreuung, braucht auch ein Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, so dürfen wir inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: über die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.

Überblick 2021

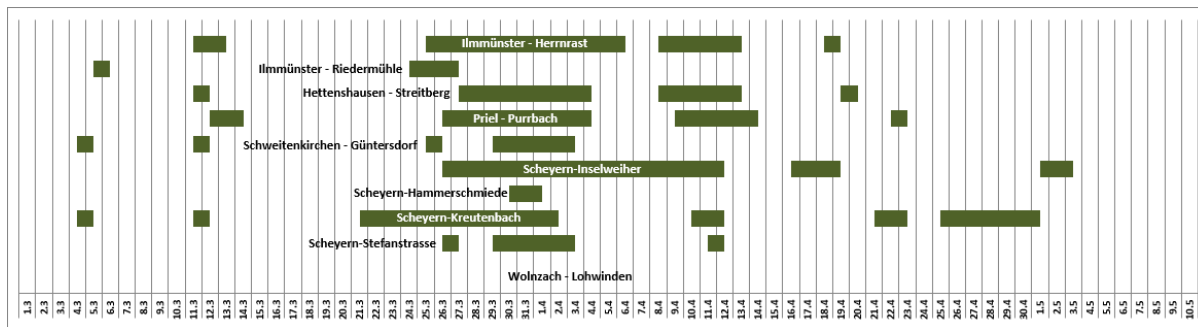
Aufgrund der komplexen Wetterverhältnisse im Frühjahr 2021 vollzog die diesjährige Amphibienwanderung in mehreren kurzen Einzelereignissen anstatt zusammenhängender Wellen.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 1.694 Individuen gezählt. Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

registriert und über die Straße getragen worden.

Dieses Jahr wurden insgesamt 10 Übergänge im Landkreis Pfaffenhofen durch die ehrenamtlichen Helfer betreut. Für den Übergang **Wolnzach – Lohwinden** lagen trotz der durchgeführten Betreuung bis zur Berichtsverfassung leider keine Daten vor, weswegen sie hier keinen Eingang finden.

306.555 Amphibien



Wanderzeiträume 2021

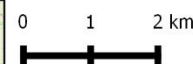
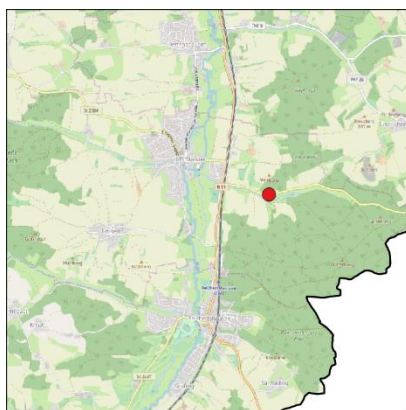
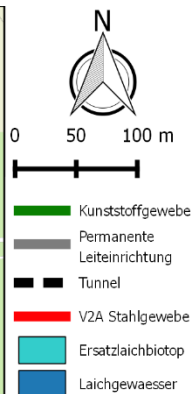
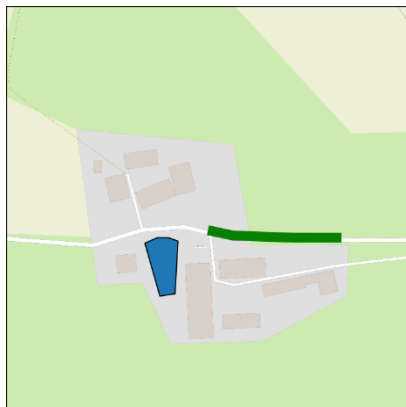
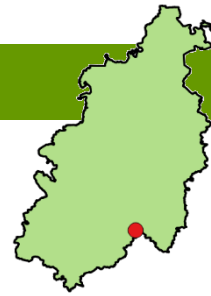
Standort	Erdkröte		Grasfrosch		Bergmolch		Teichmolch		Summe	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Hettenshausen - Streitberg	120	24	1	0	0	0	1	0	122	24
Immünster - Herrnrast	625	808	0	0	1	8	0	0	626	816
Immünster - Riedermühle	42	7	0	0	0	0	0	0	42	7
Priel - Purrbach	241	342	8	13	6	9	2	0	257	364
Scheyern-Hammerschmiede	5	4	0	0	0	0	0	0	5	4
Scheyern-Inselweiher	57	111	0	6	1	5	0	2	58	124
Scheyern-Kreutenbach	256	289	16	1	16	26	0	1	288	317
Scheyern-Stefanstrasse	11	12	0	0	0	0	0	0	11	12
Schweitenkirchen - Güntersdorf	50	23	0	1	0	0	0	2	50	26
Wolnzach - Lohwinden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	1540	1540	26	26	24	24	3	3	1593	1593

Anzahl der 2021 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2020



Lage der 2021 betreuten Amphibienübergänge

Hettenshausen - Streitberg



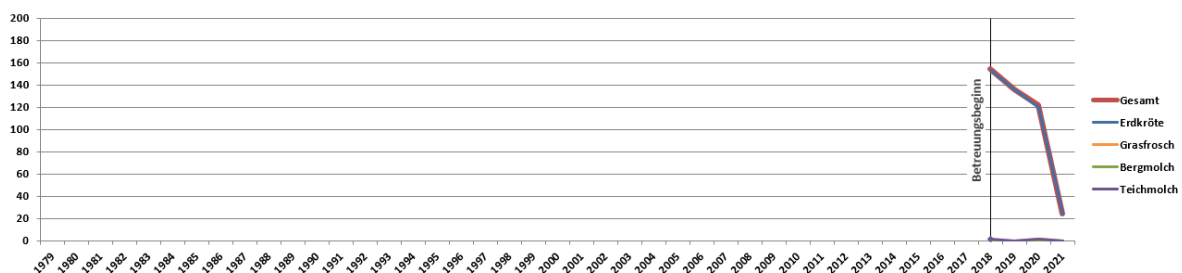
Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2018
Standort	In Streitberg (Gemeinde Hettenshausen)
Koordinaten	RW 4472456 HW 5382105
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Nadine Schindelbeck

Art	2020	2021	
Erdkröte	120	24	↘
Grasfrosch	1	0	↘
Bergmolch	0	0	→
Teichmolch	1	0	↘
Gesamt	122	24	↘

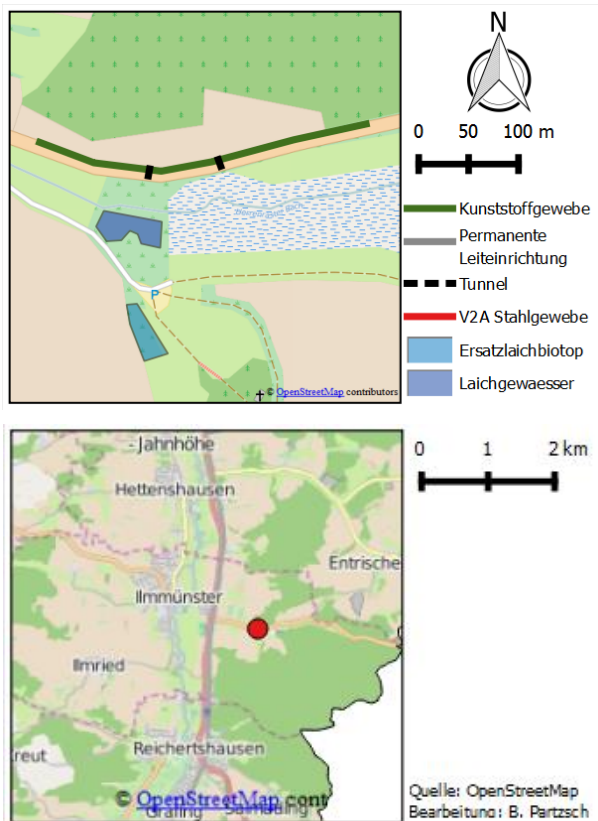
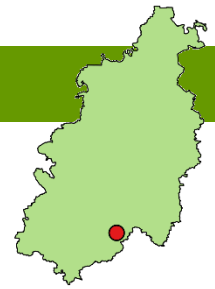
Die Wanderstrecke liegt am zur Gemeinde Hettenshausen gehörenden Weiler Streitberg, zwischen Entrischenbrunn und Niederthann. Die aus dem Umland anwandernden Amphibien versuchen dem im Siedlungsbereich gelegenen Teich zu erreichen und drohen dabei, auf der Straße Streitberg vom Verkehr erfasst zu werden. In den vergangenen Jahren wurden hier bereits auf Eigeninitiative der Anwohner hin Amphibien über die Straße getragen, aufgrund der vergleichsweise hohen Individuenzahlen werden diese seit 2018 durch die Kreisgruppe Pfaffenhofen den Bund Naturschutz unterstützt.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen den 12. März und 19. April gefangen. Der Schwerpunkt der Wanderung befand sich zwischen dem 26. März und 13. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Hettenshausen – Streitberg.

Ilmmünster - Herrenrast

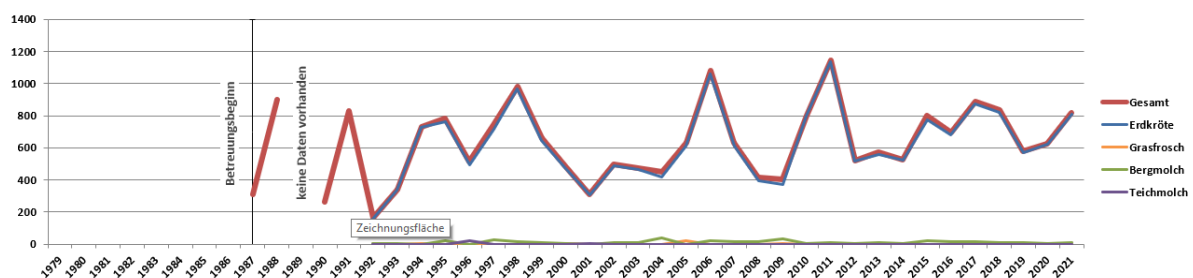


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	St2084 zwischen Ilmmünster und Paunzhausen
Koordinaten	RW 4464649 HW 5371732
Länge	340 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Theresia Regler

Art	2020	2021	
Erdkröte	625	808	↗
Grasfrosch	0	0	→
Bergmolch	1	8	↗
Teichmolch	0	0	→
Gesamt	626	816	↗

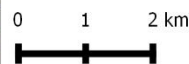
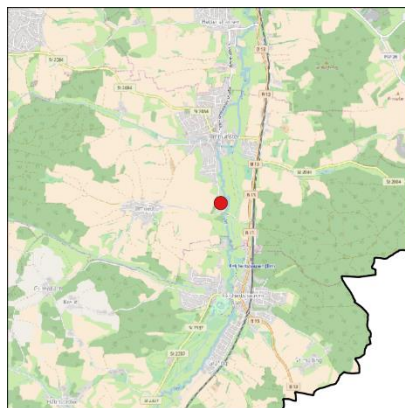
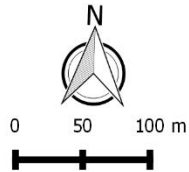
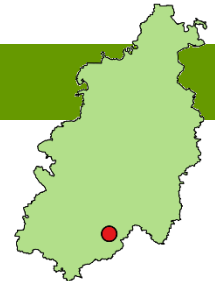
Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Ilmmünster und Paunzhausen. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wander-saison durch einen Kunststoffzaun und Fangeimer vervollständigt werden.

Die Wanderung fand dieses Jahr zwischen dem 11. März und 20. April statt, der Schwerpunkt lag zwischen dem 25. März und 12. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Herrenrast

Ilmmünster - Riedermühle



Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

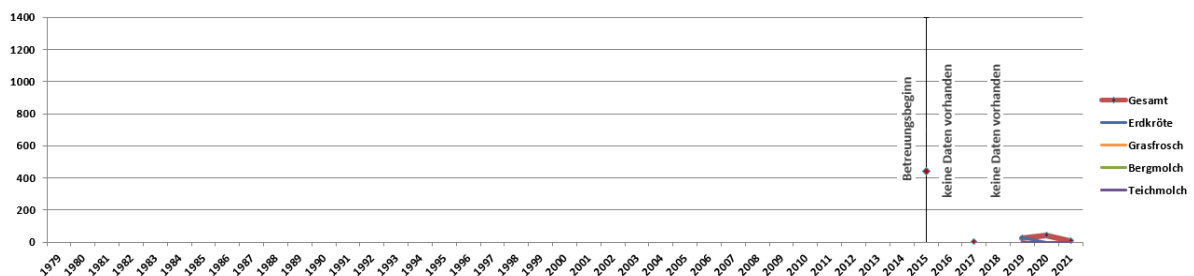
Technische Daten

Betreuung seit	2015
Standort	Verbindungsstraße zwischen B13 und Riedermühler Str.
Koordinaten	N48° 28' 37.92" E11° 30' 16.942"
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	Einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Volker Riehm

Art	2020	2021	
Erdkröte	42	7	↘
Grasfrosch	0	0	→
Bergmolch	0	0	→
Teichmolch	0	0	→
Gesamt	42	7	↘

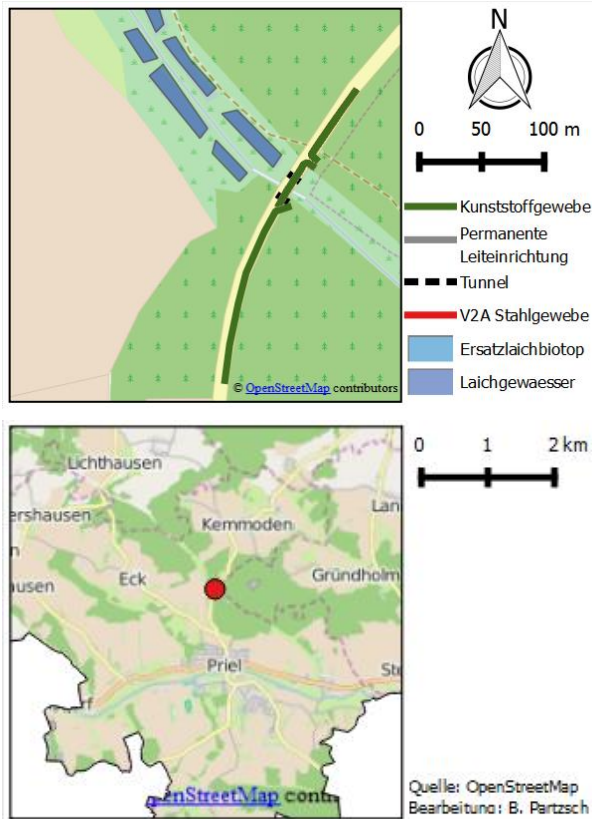
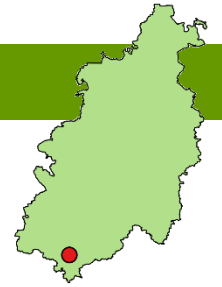
Am südlichen Ortsrand von Ilmmünster befindet sich die Riedermühle. Dort verläuft eine Verbindungsstraße zur B13, die die Ilm quert. In diesem Bereich findet jedes Jahr eine kleine Amphibienwanderung statt, die seit 2015 durch einen Zaun betreut wird.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen dem 5. März und 27. März festgestellt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Riedermühle

Priel / Purrbach

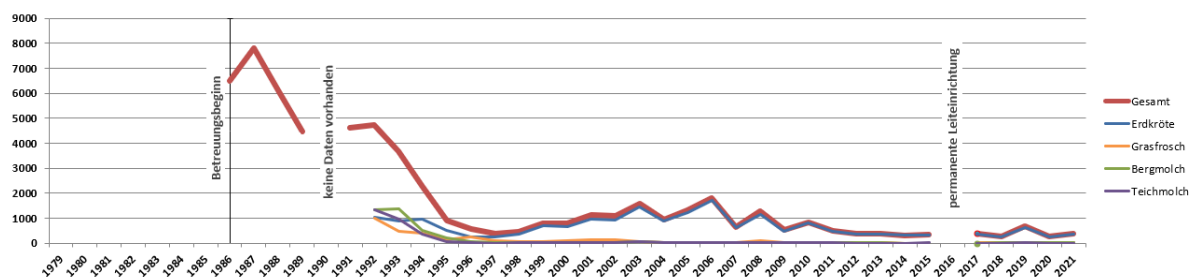


Technische Daten	
Betreuung seit	1986
Standort	PAF3 zwischen Priel und Kemmoden
Koordinaten	RW 4456867 HW 5367852
Länge	245 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Günther Spinar

Art	2020	2021	
Erdkröte	241	342	↗
Grasfrosch	8	13	↗
Bergmolch	6	9	↗
Teichmolch	2	0	↘
Gesamt	257	364	↗

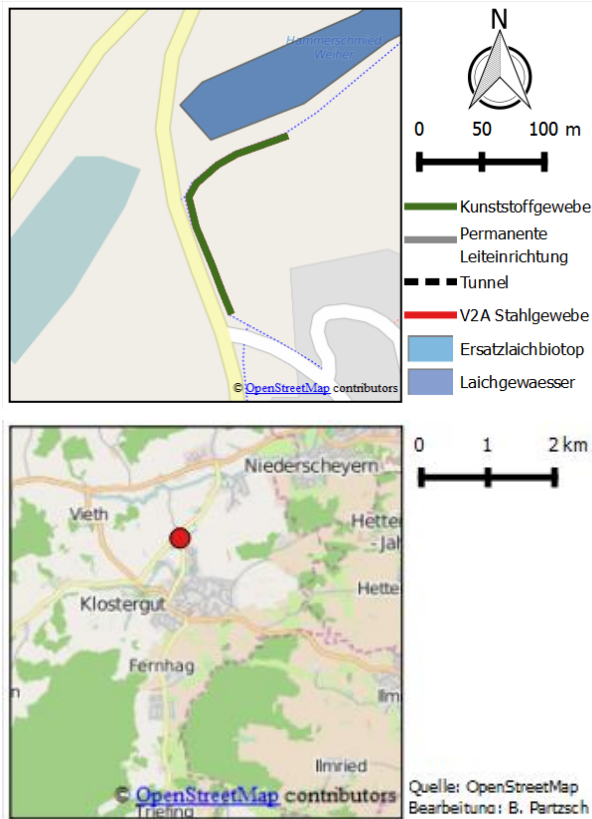
Die an der PAF3 zwischen Priel und Kemmoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Stelzentunnel, die durch Kunststoffzäunen mit Fangeimern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

Die diesjährige Wanderung wurde zwischen dem 12. März bis 23. April erfasst, mit einem Schwerpunkt zwischen dem 26. März und 14. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Priel / Purrbach

Scheyern - Hammerschmiedweiher

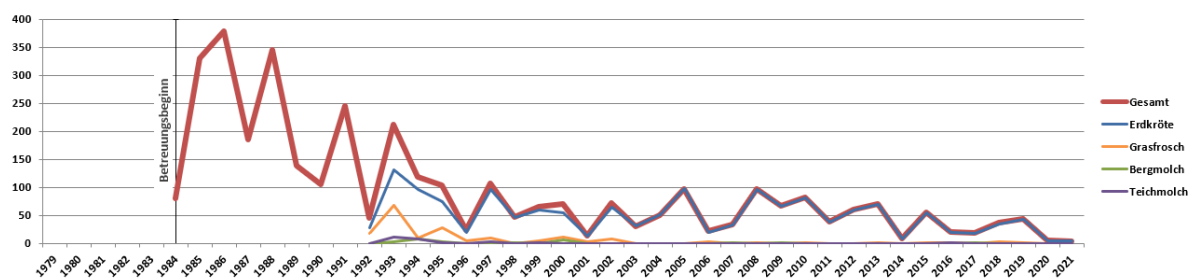


Technische Daten	
Betreuung seit	1984
Standort	PAF3 zwischen Scheyern und Niederscheyern
Koordinaten	RW 4459869 HW 5374615
Länge	190 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

Art	2020	2021	
Erdkröte	5	4	↘
Grasfrosch	0	0	→
Bergmolch	0	0	→
Teichmolch	0	0	→
Gesamt	5	4	↘

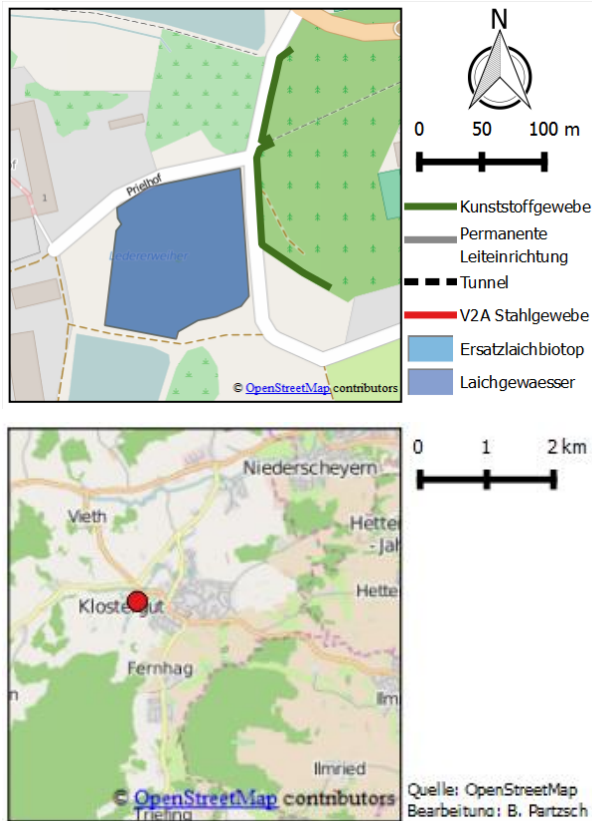
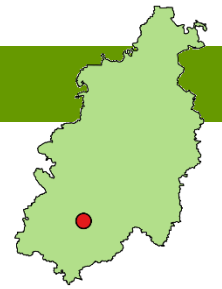
Der Hammerschmied-Weiher liegt nördlich der Gemeinde Scheyern, nahe der Straße PAF3 nach Niederscheyern. Die Wanderung erfolgt aus einem südlich davon gelegenen Gehölz und überquert die Zufahrtsstraße zur Hammerschmiede.

In diesem Jahr wurden die wandernden Individuen zwischen dem 20. März und 1. April erfasst.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Hammerschmiede

Scheyern - Inselweiher

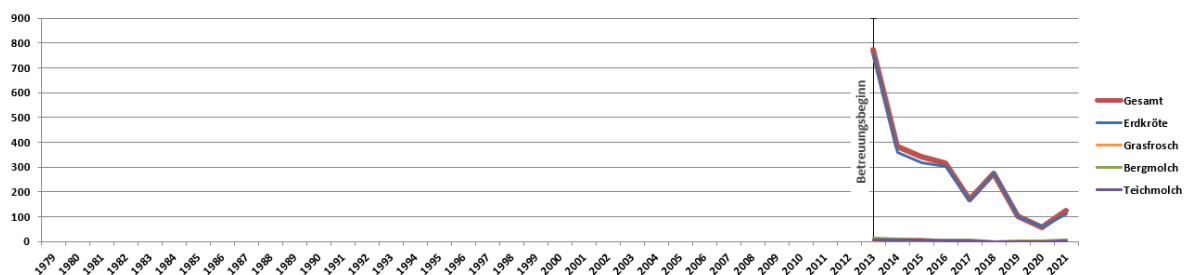


Technische Daten	
Betreuung seit	2013
Standort	Benediktenweg in Scheyern
Koordinaten	RW 4459243 HW 5373707
Länge	220 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

Art	2020	2021	
Erdkröte	57	111	↗
Grasfrosch	0	6	↗
Bergmolch	1	5	↗
Teichmolch	0	2	↗
Gesamt	58	124	↗

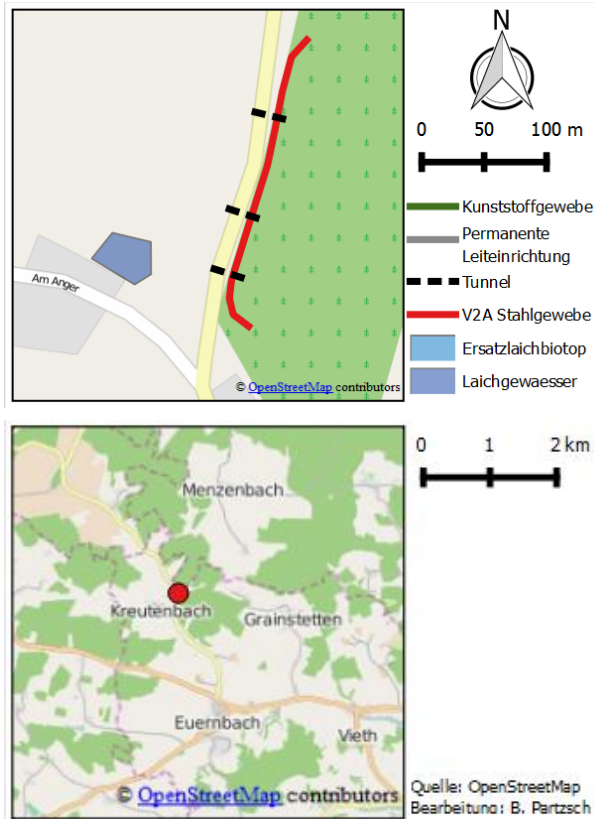
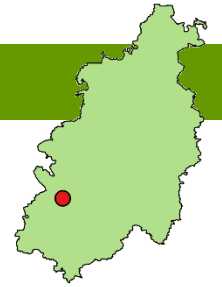
Der Übergang Scheyern-Inselweiher liegt im Ortsgebiet Scheyern, entlang dem Benediktenweg, zwischen dem Inselweiher (Ledererweiher) und dem Fuß des westlich der Tennisplätze gelegenen Hangwaldes.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen dem 26. März und 3. Mai festgestellt. Der Schwerpunkt lag dabei zwischen dem 26. März und 12. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Inselweiher

Scheyern - Kreutenbach

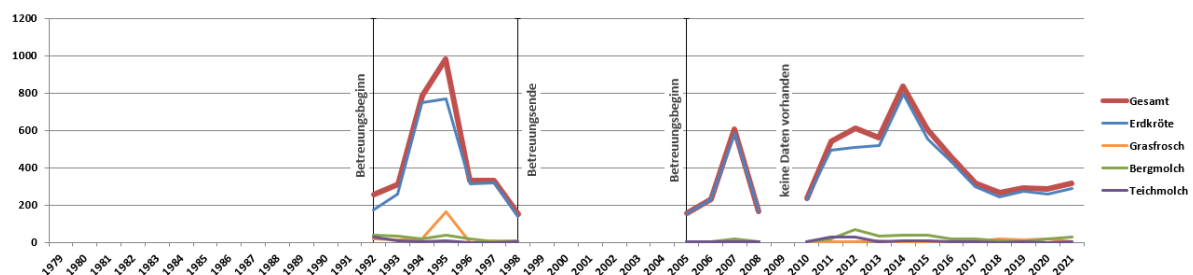


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	PAF2 nördlich von Kreutenbach
Koordinaten	RW 4455855 HW 5377101
Länge	265 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

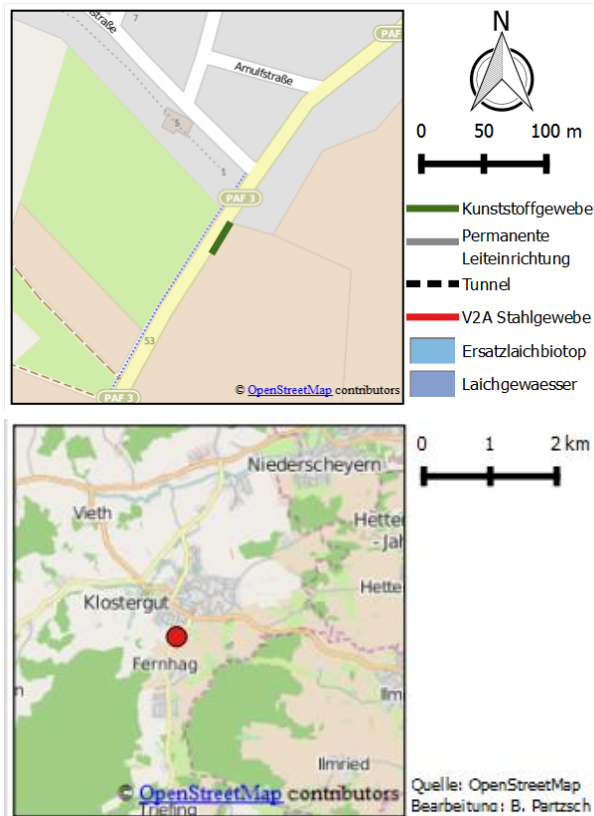
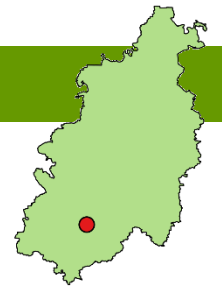
Art	2020	2021	
Erdkröte	256	289	↗
Grasfrosch	16	1	↘
Bergmolch	16	26	↗
Teichmolch	0	1	↗
Gesamt	288	317	↗

Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Seit 2016 wird die Wanderung durch einen Maibach-Kunststoffzaun sowie drei unter der Straße verlaufende Tunnel ermöglicht.

In diesem Jahr wurde wandernde Individuen zwischen dem 4. März und 1. Mai erfasst, mit Schwerpunkten zwischen dem 21. März und 2. April, sowie 21. April und 1. Mai.



Scheyern - Stefanstrasse

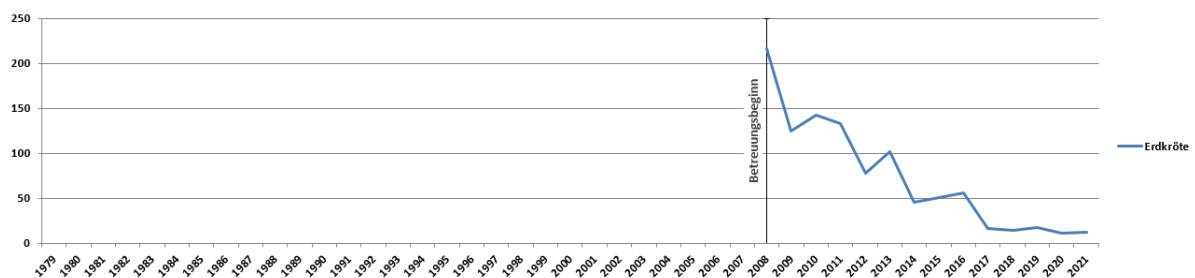


Technische Daten	
Betreuung seit	2009
Standort	PAF3 zwischen Fernhag und Scheyern
Koordinaten	RW 4459759 HW 5373112
Länge	25 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Siegmond Pertold

Art	2020	2021	
Erdkröte	11	12	↗
Grasfrosch	0	0	→
Bergmolch	0	0	→
Teichmolch	0	0	→
Gesamt	11	12	↗

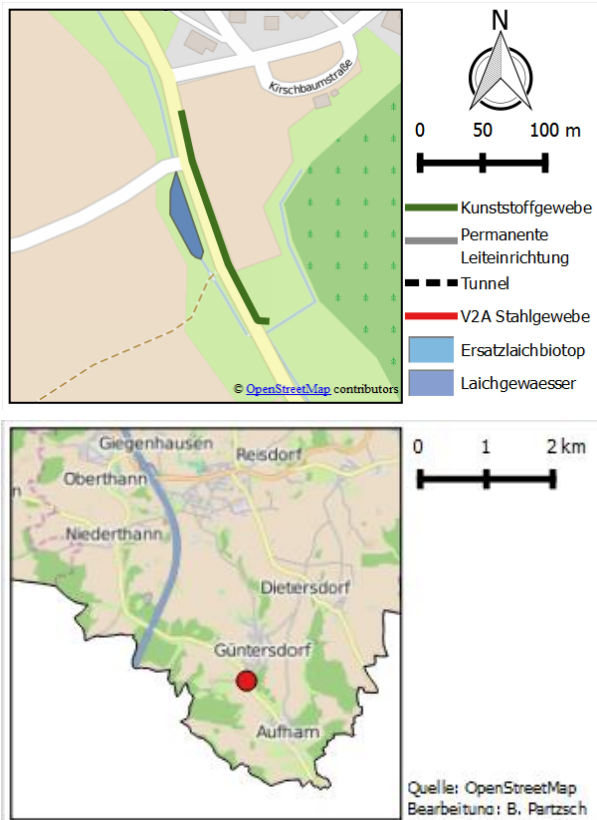
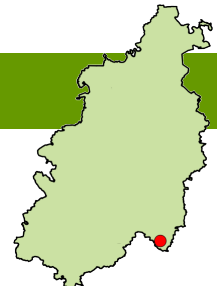
Seit 2008 wird am Ortsausgang Scheyern nach Fernhag an der PAF3 ein Übergang betreut. Die Wanderstrecke verläuft unmittelbar südlich an die dortigen Häuser anschließend von Ost nach West über die Straße.

In diesem Jahr wurde wandernde Individuen zwischen dem 26. März und 12. April erfasst.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern - Stefanstraße

Schweitenkirchen - Güntersdorf

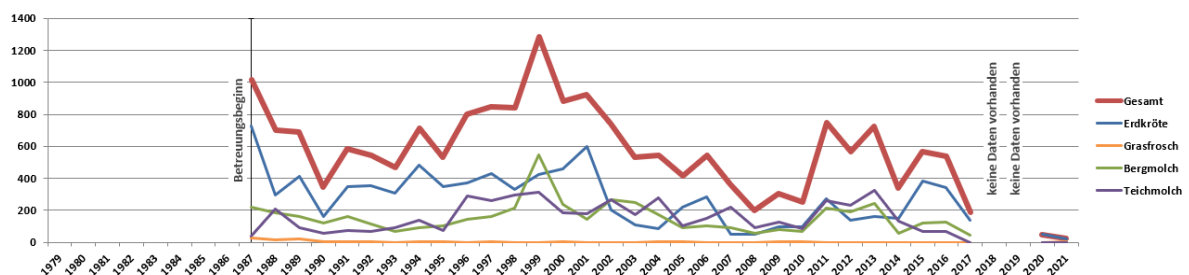


Technische Daten	
Betreuung seit	1987
Standort	PAF6 zwischen Güntersdorf und Aufham
Koordinaten	N48° 28' 39.824" E11° 36' 31.864"
Länge	180 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Volker Riehm

Art	2020	2021
Erdkröte	50	23
Grasfrosch	0	1
Bergmolch	0	0
Teichmolch	0	2
Gesamt	50	26

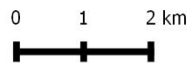
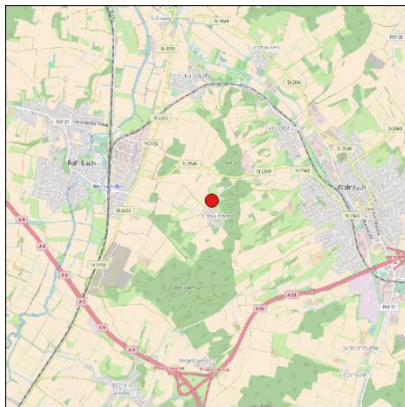
Die Wanderstrecke bei Güntersdorf liegt südlich des Ortsgebietes. Die wandernden Amphibien kommen aus dem im Südosten gelegenen Waldstück und müssen die von Nordwesten nach Südosten verlaufende Landstraße PAF6 queren, um in das unmittelbar westlich davon liegende Laichgewässer zu gelangen. Um dies zu ermöglichen, wird jedes Jahr zwischen der Zufahrtsstraße zur Ortschaft und der Brücke am östlichen Straßenrand ein Zaun aufgestellt.

In diesem Jahr wurde wandernde Individuen zwischen dem 4. März und 3. April erfasst. Im Schwerpunkt wurde zwischen dem 29. März und 3. April gewandert.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Schweitenkirchen - Güntersdorf

Wolnzach - Lohwinden



Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten

Betreuung seit	2017
Standort	Siedlungsgebiet Lohwinden
Koordinaten	N48° 36' 6.037" E11° 35' 39.394"
Länge	/
Zaunmaterial	Kein Zaun
Aufstellung	/
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Martina Daniel-Huber

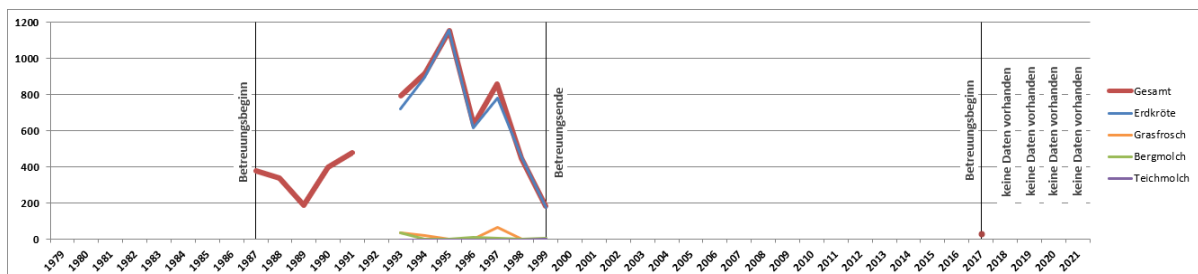
Art 2020 2021

Erdkröte

-

-

Der Übergang Wolnzach – Lohwinden wurde dieses Jahr wieder betreut. Leider wurden keine Daten zu festgestellten Individuen übersandt, weswegen er in der diesjährigen Auswertung nicht berücksichtigt werden kann.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Wolnzach - Lohwinden

Betreuer 2021

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2021:

Übergang	Name	Adresse	Telefon
Hettenshausen – Streitberg	Nadine Schindelbeck	Streitberg 1a 85307 Paunzhausen	0157/73313792 3
Ilmmünster – Herrenrast	Theresia Regler	Hettenshausenerstr. 4 85304 Ilmmünster	08441/76264
Ilmmünster – Riedermühle	Volker Riehm	Avisgrund 14 85276 Hettenshausen	08441/1650
Priel / Purrbach	Lydia Schübel	Kohlstattstr. 9 85305 Jetzendorf	0176/56017786
Scheyern – Hammerschmiede	Dr. Kathrin Euringer	Stephanstr. 20 85298 Scheyern	0171/5320307
Scheyern – Kreutenbach	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern – Inselweiher	Dr. Kathrin Euringer	Stephanstr. 20 85298 Scheyern	0171/5320307
Scheyern – Stefanstraße	Dr. Kathrin Euringer	Stephanstr. 20 85298 Scheyern	0171/5320307
Schweitenkirchen - Güntersdorf	Volker Riehm	Avisgrund 14 85276 Hettenshausen	08441/1650
Wolnzach – Lohwinden	Martina Daniel-Huber	Johannesstr. 13 85283 Wolnzach	08442/920313

Problem Goldfisch

Der Goldfisch – ein Problem in heimischen Gewässern!

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammmolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!

Artenvielfalt ist Lebensqualität!

Quelle: www.goldfische.amphibien.at

Froschzäune richtig aufbauen

Zaunmaterial

Der optimale Amphibienschutzzaun besteht aus engmaschigem, blickdichtem **Kunststoff-Gewebe**. Folien eignen sich nur bedingt, da Jungtiere und Molche dazu in der Lage sind sich mit ihren Bauchseiten an luftdichte Oberflächen zu haften und so an diesen hoch zu klettern.

Da Amphibien generell gut klettern können und kleinste Löcher zum Durchschlüpfen nutzen, sind Gitterzäune (wie z.B. Hasengitter) absolut ungeeignet, und müssen, sofern vorhanden, ersetzt werden!

Der errichtete Amphibienzaun muss auf der gesamten Länge eine **Mindesthöhe von 40cm** aufweisen.

Für die Errichtung haben sich Zäune mit „Knopflochleiste“ und **Spannschnur** als besonders praktisch erwiesen, da sich diese schnell aufbauen lassen und in Bezug auf Schneedruck und Windböen unempfindlich sind.

Der ideale Zaun hat auf einer Seite einen **Überstiegsschutz** in Form einer überhängenden Falte und ist mit dieser in Richtung der anwandernden Tiere aufzustellen.



Zaunerrichtung

Amphibienzaune sind generell so zu errichten, dass sie auf ihrer ganzen Länge unüberwindbar sind und anwandernde Tiere zu den Fangeimern leiten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tiere keine Möglichkeit haben, **unter dem Zaun** hindurch zu schlüpfen!

Die gängigste Methode hierfür ist, das Zaunmaterial 10 cm breit in Anwanderrichtung umzuschlagen und **mit Erde oder Hackschnitzel zu bedecken**.

Straßenkehrriecht darf wegen des enthaltenen Streusalzes nicht dazu verwendet werden!

Wo dies möglich ist, kann das untere Ende des Zaunes alternativ auch einige Zentimeter **im Erdreich eingegraben** werden.



Wartung und Kontrolle

Solange ein Amphibienzaun steht, muss dieser täglich am frühen Morgen bis spätestens 9:00 Uhr kontrolliert und die Tiere aus den Eimern befreit werden! Der Zaun ist zudem laufend auf seine Funktionalität hin zu prüfen und bei Beschädigung wieder zu errichten.

Amphibienschutzzäune an Straßen müssen jährlich neu errichtet, und nach Abschluss der Frühjahrswanderung (drei Tage ohne Tiere trotz warm-regnerischem Wetter) **wieder abgebaut und eingelagert** werden.

Permanente Sperrzäune oder Leiteinrichtungen an Amphibientunneln müssen **regelmäßig überprüft und von Vegetation befreit** werden.

Fangeimer

Entlang des Zaunes muss mindestens **alle 20m ein Fangeimer** eingegraben werden. Dieser muss **direkt an den senkrechten Zaun anschließen**, sodass keine Amphibien daran vorbei wandern können.

Der Eimerrand darf nicht über die Geländekante hinausragen, sondern muss **ebenerdig** eingegraben werden. Zudem ist darauf zu achten, dass keine Spalten zwischen Eimer und Erdbreich entstehen, in welche die Tiere fallen könnten.

Damit Regenwasser abfließen kann, können im unteren Eimerbereich etwa 0,3cm große Löcher gebohrt werden.

Um Kleinsäuger im Eimer vor dem Ertrinken zu bewahren, ist jeder Eimer mit einem Ast als Ausstiegshilfe oder einem Styropor-Rettungsfloß zu versehen.



Tipp zum Eimer eingraben

Beim Errichten eines saisonalen Amphibien-Fangzauns aus Kunststoffgewebe kann das Eingraben der Fangeimer eine Herausforderung sein. Der im Frühjahr nicht selten noch gefrorene Boden oder die Zusammensetzung des Straßenbanketts lassen dies zu einer schweißtreibenden Aufgabe werden, die je nach Länge des Zauns bis zu ein dutzend Mal wiederholt werden muss. Und das jedes Jahr. Stefan Schuster vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm, Kreisstraßen-Bauverwaltung, schlägt daher eine alternative Konstruktion vor:

Zusätzlich zu den Fangeimern verwendet er auf die Höhe der Eimer zugeschnittene **PVC-Rohre**, deren Innendurchmesser dem Außendurchmesser der Eimer entspricht, so dass sie sich passgenau ineinander stellen lassen. Nachdem er das Loch mit ausreichender Tiefe gegraben hat, stellt er zuerst das PVC-Rohr darin auf, so dass es bündig mit der Oberfläche abschließt. Anschließend wird der Eimer in das so verschaltete Loch gestellt und kann wie gewohnt als Fangeimer genutzt werden. Nach der Wandersaison, wenn der Zaun abgebaut und die Eimer entfernt werden, verschließt Stefan Schuster das verschaltete Loch durch einen zu dem PVC-Rohr passenden **PVC-Deckel**, lässt es aber ansonsten bestehen. Da der Deckel ebenerdig das Loch verschließt, werden die Bankett-Mäharbeiten durch das Straßenbauamt nicht behindert. In der darauffolgenden Saison kann er den Deckel wieder entfernen und nach gegebenenfalls notwendigen Säuberungen des Lochs der wieder Eimer eingesetzt werden.

Beim jährlichen Aufbau des Zaunes ist darauf zu achten, dass dieser auch weiterhin direkt an die nun fest eingebauten Löcher anschließt, um die Wirksamkeit der Fangeimer zu gewährleisten. Außerdem sollte vor der Umsetzung dieser Konstruktion das Einverständnis der zuständigen Straßenmeisterei eingeholt werden, da sie einen Eingriff in das Straßenbankett darstellen kann.



Nützliche Links

www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de

Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm

www.amphibien.bund-naturschutz.de

Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern e.V.

www.amphibienschutz.de

Amphibienschutzseite des NABU

www.lars-ev.de

Homepage des Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V.

www.dght.de

Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

www.feldherpetologie.de

Homepage der feldherpetologischen Arbeitsgemeinschaft der DGHT

www.herpetozoa.at

Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie

www.herpetofauna.at

Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs

www.herpag-hdn.amphibien.at

Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft Salzburg

www.amphibienschutz.at

Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum

www.karch.ch

Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz